

<u>IN JE STRAATJE GANZ DEINER MEINUNG</u>	<u>BETER DAN BEDROG BESSER ALS BETRUG</u>	<u>OP DE TAST TASTEND</u>	<u>TOT HET OCHTEND WORDT BIS ES MORGEN WIRD</u>
<p>Wer steckt fest? Hat so manches Wehwehchen? Wer hat sich verirrt? Möchte gerne Geschichtchen, In die er hineinpackt, was er nicht versteht, Bis alles dann wieder gut geht?</p> <p>Wem ist alles zu viel, Wem geht alles zu schnell, Wer ist verwirrt, Wer sitzt in der Klemme, Wird nicht gehört mit all seinen Klagen, Wer wartet schon lange, seit Jahren und Tagen?</p> <p>Pst. Sei still. Ich rede dir nach dem Mund, bin ganz deiner Meinung.</p> <p>Pst. Sei still. Ich sag dir, was du hören willst. Ich rede dir nach dem Mund Die ganze Geschichte rund.</p> <p>Was du hören willst, Was du hören willst, Was du hören willst, Ich sag dir all das, Was du hören willst.</p> <p>Bald kommt der Bär Und dann ein Schuss, Du weißt doch kaum, Was kommen muss. Aber keine Panik, lass dich nicht stören. Hier jetzt nur das, was du willst hören.</p> <p>Was du hören willst, Was du hören willst, Was du hören willst, Was du hören willst, Was du hören willst.</p>	<p>Das ist besser als Betrug, So viel besser als dann, Wenn Du mich täuschen kannst Mit deinen viel zu schönen Worten in einem Satz. Das ist besser als Betrug, So viel besser als dann, Wenn Du mich täuschen kannst Mit deinen ach so blauen Augen. Ein ganzes Leben lang betrogen ...</p> <p>Ich hau dir direkt eins aufs Maul, Ich hatt' schon lang so ein Gefühl, Ich sehe dich fallen auf den Grund, Ich schlag dir Wörter aus dem Mund – Ich steh auf zittrigen Beinen – Und schlag die Wahrheit dann da rein. Pst. Sei doch still. Nun ist's vorbei. Ich tröste dich, dann wir uns zwei.</p> <p>Es ist besser als Betrug, So viel besser als dann, Wenn Du mich täuschen kannst Mit deinen ach so schönen Worten. Alles, was ich hören wollte, Liegt jetzt einfach offen da, Ich hab' uns zwei ganz neu geboren, Bitte, bitte jetzt nicht stören!</p>	<p>Blind rumtastend im Dunkeln Kann ich das Ganze nicht seh'n, Lauf auf ausgetret'nen Pfaden, Weiß nicht, wohin soll ich geh'n, Ich such nach frisch gezog'nen Spuren In 'nem dicken Brei aus Zeit, Ohne Rhythmus, ohne Strohalm mir die Richtung dann entgleit', Lauf mich tot in leeren Worten In dem Echo in meinem Haupt.</p> <p>Immer wieder, immer wieder Fall ich hin, steh wieder auf. Auf gut Glück – könnt ja was bringen – Stech' ich 'nen Spaten in die Erde, Nehm' 'nen endlos langen Querweg, Treib mich an wie lahme Pferde.</p> <p><u>UIT DE HUID AUS DER HAUT</u></p> <p>Kriech aus deiner Haut Halt den Atem an und kriech Ganz langsam heraus Irgendwo mitten im Satz Dass jeder denkt, dass du Noch immer weiterredest, Dass jeder denkt, dass du Noch immer dastehst.</p> <p>Hey hey, hey hey</p> <p>Geh ganz langsam zurück, Behalt sie im Auge und geh Langsam zurück, Behalt sie im Auge und geh, Behalt sie im Auge und geh!</p>	<p>Augen zu! Lass es vorübergehen, während ich schlaf, Lass es vorübergehen, während ich schlaf Bis es Morgen wird.</p> <p><u>LATEN WE SAMEN LASST UNS ZUSAMMEN</u></p> <p>Kommt, lasst uns zusammen Die Taten ertragen, Verlangsam'n die Stunden, Verlängern die Tage.</p> <p>Kommt, lasst uns zusammen, Kommt, lasst uns doch bloß Den Kurs neu bestimmen. Kommt, gebt euch 'nen Stoß!</p> <p>Dass wir nicht vergessen. Denn das tun wir gern. Schon so viel vergessen ... Heut liegt uns das fern!</p> <p>Heut ist alles anders. Heut werden wir bloß Den Kurs neu bestimmen. Kommt, gebt euch 'nen Stoß!</p>